

# Fernab von Treffen, Bilanzen und Profit

## BLG-Manager arbeitete eine Woche im Kinderhospiz

Von unserem Redaktionsmitglied  
Vanessa Langguth

**BREMEN.** In ein anderes Arbeitsumfeld hinein schnuppern, mal weg vom Alltag und statt täglicher Erledigung der Aufgaben eines Managers eine Woche lang in einer sozialen Institution arbeiten: Das ist kurz und knapp die Idee von Seitenwechsel, einer Aktion der Patriotischen Gesellschaft. Elf Bremer Manager probierten sich in diesem Jahr in einem Praktikum jenseits von Treffen, Bilanzen und Profit aus.

Anfang Februar hatte Seitenwechsel-Leiterin Doris Tito Bremer Unternehmen besucht – auf der Suche nach leitenden Mitarbeitern, die bereit waren, an dem einwöchigen Erfahrungsaustausch teilzunehmen. Einer, der sofort Interesse anmeldete, war Reinhard Raab von der BLG. Einige Wochen später trafen sich die beiden wieder – diesmal bei der Seitenwechsel-Börse, bei der 17 weitere Führungskräfte sowie Mitarbeiter von 13 sozialen Einrichtungen zusammen trafen. Die Seitenwechsler erfuhren hier mehr über die Arbeit der verschiedenen Institutionen – vom Wohnheim für psychisch kranke Menschen bis zum geschlossenen Männervollzug der JVA Bremen – und sollten dann entscheiden, welche Einrichtung für sie als Einsatzort in Frage kommt. „Für mich war ziemlich schnell klar, dass ich ins Kinderhospiz wollte“, sagt Raab. „Ich wollte etwas völlig Neues kennen lernen“.

Für Gaby Letzing, Leiterin des Kinderhospizes „Löwenherz“ in Syke, stand auch schnell fest, dass Reinhard Raab der richtige Seitenwechsel-Kandidat für ihre Einrichtung war. Ihr Eindruck bestätigte sich direkt am ersten Arbeitstag des 55-Jährigen im Hospiz: „Er hat sich sofort voll integriert.“

Sieben Tage lang unterstützte Raab das Team und die Eltern der Kinder im Hospiz, leistete Hilfe bei der Betreuung und Pflege, ging mit den Kindern spazieren, las ihnen Geschichten vor oder sang Lieder mit ihnen. Gespräche seien mit den meisten Kindern

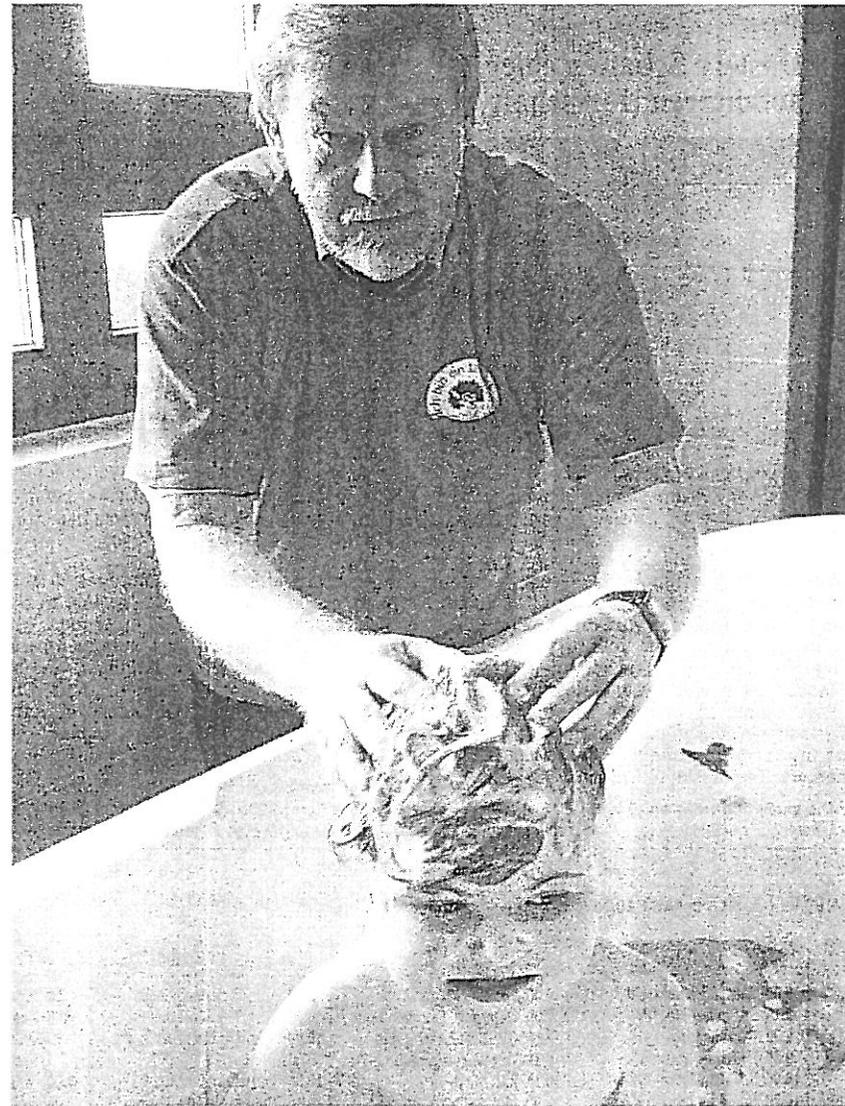
nicht möglich gewesen, weil sie zu krank waren, erzählt Raab, „aber da sucht man eben andere Formen der Kommunikation wie zum Beispiel über Musik.“

Sieben Kinder leben zusammen mit ihren Familien und Geschwistern im Syker Hospiz. Viel Zeit verbrachte Raab mit der achtjährigen Katharina. Er sammelte mit dem herzkranken Mädchen auf den Wiesen rund um das Hospiz Löwenzahn, badete sie und spielte mit ihr im Garten. „Am ersten Tag habe ich den Schwestern nur über die Schulter geschaut, danach wurde ich immer mutiger. Ich habe aber die Finger von allem gelassen, was mit der medizinischen Betreuung zu tun hat. Das traute ich mir nicht zu.“

Nach seiner Woche im „Löwenherz“ lautet Raabs Fazit: „Mich hat besonders die Art beeindruckt, wie man hier miteinander umgeht.“ Und im Vergleich zu seinem Arbeitsalltag bei der BLG meint er: „Hier im ‚Löwenherz‘ taucht man in eine andere Welt ein. Das Klima in meinem Betrieb ist eher rau aber herzlich und entsprechend ist auch der Umgangston. Im Hospiz läuft alles viel ruhiger und in einer anderen Umgangsweise.“ Zugegeben, sagt Raab, eine Woche als Seitenwechsler zu arbeiten sei zu kurz. Gerne wäre er noch eine weitere Woche geblieben, dann wäre das Praktikum abgerundeter gewesen. „Zu vielen interessanten Gesprächen mit Eltern ist es erst in den letzten Tagen gekommen“, sagt Raab. „Das hätte ich gern noch ausgedehnt.“

Die BLG wird sich auch an weiteren Runden des Seitenwechsel-Programms beteiligen. Auch für die „Löwenherz“-Leiterin Gaby Letzing war dieser erste Besuch eines Seitenwechslers ein voller Erfolg. „Wir werden auch zukünftig Seitenwechsler bei uns aufnehmen.“ Und Reinhard Raab fügt hinzu: „Aber dann muss auch der Gegenbesuch stattfinden.“ Gaby Letzing nimmt das Angebot, eine Woche im Hofen zu arbeiten, spontan an.

BLG-Manager Raab wird nicht nur reich an neuen Eindrücken und Erfahrungen in



Reinhard Raab absolvierte als einer von elf Bremer Managern ein Praktikum in einer sozialen Einrichtung. Eine Woche lang arbeitete er im Syker Kinderhospiz „Löwenherz“. FOTO: LANGGUTH

den Arbeitsalltag zurück kehren, sondern auch mit einem kleinen Souvenir im Gepäck: ein kleiner Stofflöwe, der jetzt in seinem Büro an der Schreibtischlampe hängt.

Die nächste Seitenwechsel-Börse findet am 8. Dezember bei der BLG statt. Weitere Informationen gibt es bei der Patriotischen Gesellschaft unter Telefon 040/366619.